Neue gesetzliche Bestimmungen. Mit der Verkürzung des Zivildienstes auf 9 Monate benötigt das Rote Kreuz, um seinen hohen Qualitätsstandard zu erhalten, um ca. 30 % mehr Zivildiener! Dieser Wunsch wird sich aber nicht erfüllen. Der Landesverband Steiermark des Roten Kreuzes beantragt im BMI ein jährliches Kontingent von 600 Zivildienern, die im Rettungs- und Krankentransportdienst und Blutspendedienst eingesetzt werden. Diese Zahl wird auch in diesem Jahr nicht annähernd erreicht. Zusätzliche Unsicherheit bringt ein Zuweisungsstopp des BMI, der bereits im Juli 2006 ein Zuweisungsminus von über 30 % erbrachte. Nächster Zuweisungstermin ist Oktober 2006.

Die erstklassige Versorgung der Bevölkerung wird unser Ziel bleiben.
Ein Mehr an hauptamtlichem Personal würde wiederum Gemeinden, dem Land, dem Bund, Sozialversicherung und letztendlich auch der Bevölkerung erhebliche Kosten verursachen. Entweder gleiches Leistungsangebot bei extrem höheren Kosten oder drastisch reduziertes Leistungsangebot bei gleich bleibenden Kosten! Beides wird gegenüber der Bevölkerung zu verantworten sein!

Der Zivildienst ist die Einstiegshilfe für ein generelles Engagement von jungen Leuten im Sozialwesen! Als vor 30 Jahren die ersten Zivildiener ihren Dienst antraten, war man sich der Tragweite und Nachhaltigkeit dieses neuen Gesetzes nicht bewusst: Mittlerweile sind Zivildienstleistende sehr geschätzt und zur unverzichtbaren Stütze in unserem Sozialsystem geworden. Ihnen gilt unser besonderer Dank und Anerkennung.

Interessierte junge Männer, die sich noch nicht für den Zivildienst entschieden haben werden ersucht, sich bei der Bezirksstelle Radkersburg, Tel. 03476 / 2144 zu informieren. Bei der Festlegung des Zuweisungstermines ist der Landesverband Steiermark des Roten Kreuzes, Frau Edith Weiss, Tel. 0316/3601-330, gerne behilflich.

Hinweis auf www.st.roteskreuz.at bzw. www.zivildienstverwaltung.at